

Zur Profi-OP ins Sana Dreifaltigkeitskrankenhaus

U.S.-Arzt wollte die modernste Bandscheibenprothese



Dr. Layne Hermansen (49) aus Utah ist selbst Arzt, doch das nützte ihm zuhause wenig: Keiner seiner Kollegen wollte ihm eine Bandscheibenprothese der neuesten Generation einsetzen. Das klingt kurios – tatsächlich aber werden die einzigen in den U.S.A. durch die nationale Gesundheitsbehörde (FDA) zugelassenen Implantate hierzulande kaum mehr verwendet, weil sie die in sie gesetzten Erwartungen nicht erfüllen konnten. Kurzerhand nahm Dr. Hermansen Kontakt mit Chefarzt Dr. Biren Desai vom Sana Dreifaltigkeitskrankenhaus in Köln auf, der ihm das zurzeit modernste Implantat einsetzte, die lumbale Bandscheibenprothese des französischen Herstellers ESP. Wir trafen Dr. Hermansen bei der Nachbesprechung seiner OP im Dreifaltigkeitskrankenhaus.

Dr. Hermansen, wie geht es Ihnen heute?

Dr. Hermansen: Sehr gut, wenn man bedenkt, dass die Operation keine Woche her ist. Ich würde mich gern ins Auto setzen und ein bisschen die Gegend erkunden, aber das geht natürlich noch nicht – auch weil mich das Stützkorsett, das ich für etwa sechs Wochen werde tragen müssen, momentan noch etwas einschränkt.

Hätte es denn keine Behandlungsmöglichkeiten in ihrer Heimat gegeben?

Dr. Hermansen: Nachdem ich bereits eine erfolglose Bandscheibenoperation hinter mich gebracht hatte, wollte ich einfach meine Beweglichkeit und Sportfähigkeit wieder erlangen; ich bin schließlich aktiver Mountainbiker und fahre auch Ski. In den U.S.A. hätte ich nur die Wahl zwischen der Implantation einer Bandscheibenprothese der vorletzten Generation gehabt oder aber in den nächsten Jahren

eine Kaskade von Operationen mit ungewissem Ausgang über mich ergehen lassen müssen. Das wollte ich nicht.

Wie sind Sie darauf gekommen, sich in Köln operieren zu lassen?

Dr. Hermansen: Ich habe im Internet recherchiert und bin schnell darauf gekommen, dass bei der ESP-Prothese geringste Ausfallraten zu verzeichnen sind, das Implantat aber gleichzeitig ein Maximum an Beweglichkeit gewährleistet. In der Folge habe ich über einige Monate hinweg praktisch alle Ärzte in Europa angeschrieben, welche diese Prothese einsetzen. Nach einem E-Mail-Wechsel mit Dr. Desai stand dann mein Entschluss aber schnell fest und ich habe mich entschieden, die Operation hier vornehmen zu lassen und das Ganze sozusagen als „erweiterten Urlaub“ zu betrachten. Und ich bin nicht enttäuscht worden: Ich habe

mich hier im Dreifaltigkeitskrankenhaus sehr gut aufgehoben gefühlt und glaube, mich auf jeden Fall richtig entschieden zu haben.

Dr. Hermansen, haben Sie vielen Dank für das Gespräch, und weiterhin alles Gute!



Patient Dr. Layne Hermansen (49) aus Utah (U.S.A.)

Dr. Biren Desai, Chefarzt der Wirbelsäulenchirurgie im Sana Dreifaltigkeitskrankenhaus

Der Ersatz der Bandscheibe – warum ist er so schwierig zu erreichen?

Bereits seit vielen Jahrzehnten versucht man, verschlissene Bandscheiben zu ersetzen. Doch das ist nicht einfach, denn ein Implantat muss nicht nur die Kinematik eines intakten Wirbelgelenks nachbilden, sondern auch über Jahre hinweg ungeheure Belastungen aushalten. „Zahlreiche Ansätze, die ursprünglich einmal vielversprechend erschienen, sind inzwischen wieder verlassen worden“, erläutert Dr. Biren Desai, der Chefarzt der Wirbelsäulenchirurgie und Ärztliche Direktor des Sana Dreifaltigkeitskrankenhauses in Köln-Braunsfeld. „So versuchte man etwa noch vor wenigen Jahren, nur die verschlissene Bandscheibe selbst durch eine flexible Scheibe aus Polyurethanschaum zu ersetzen. Es zeigte sich jedoch, dass die Implantate verrutschten, sodass praktisch alle

wieder entfernt werden mussten“, Andere Bandscheibenprothesen wiederum funktionieren zunächst problemlos, führen aber innerhalb weniger Jahre zu Osteolysen an den Wirbelkörpern und einer gesteigerten Lockerungsrate. Das von Dr. Desai eingesetzte ESP-Implantat stellt in dieser Hinsicht einen Durchbruch dar: Bislang wurden rund 4.000 davon eingesetzt – kaum eines davon musste aufgrund von Komplikationen wieder entfernt werden.

Für wen ist eine Bandscheibenprothese geeignet?

Mit einer Bandscheibenprothese lassen sich auch Erkrankungen der Wirbelsäule angehen, welche man noch vor kurzer

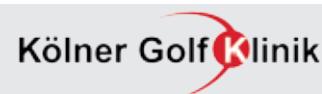
Zeit gar nicht zufriedenstellend behandeln konnte, wie etwa eine dehydrierte, im MRT schwarz erscheinende Bandscheibe, die ihre Funktion verloren hat. Diese kann auch dann starke Beschwerden hervorrufen, wenn kein Bandscheibenvorfall vorliegt. Doch eine Bandscheibenprothese ist nicht für jeden Patienten das Mittel der Wahl. Dr. Desai: „Wichtig ist, dass keine Instabilität der Wirbelsäule vorliegt, die bereits zu einer Facetengelenksarthrose geführt hat. Ist dies der Fall, so verspricht eine Versteifungsoperation deutlich größeren Erfolg. Auch Probleme in mehr als drei Wirbeln schließen in aller Regel den Einsatz einer Bandscheibenprothese aus.“



Die Bandscheibenprothese des Herstellers ESP besteht aus einem beweglichen Elastomer, welches der natürlichen Bandscheibe nachempfunden ist und zwischen zwei mit Hydroxylapatit beschichteten Titankörpern sitzt. In über 40 Millionen Testzyklen zeigte sie keinerlei Abrieb oder Tendenz zur Dislokation.

► Dr. Biren Desai
Chefarzt Wirbelsäulenchirurgie
Dreifaltigkeits-Krankenhaus Köln
Tel.: 0221/940 71-10 48
sekretariat-dr.desai@dfk-koeln.de

DIE KÖLNER GOLF KLINIK – BEHANDLUNG DIREKT IM GOLFCLUB



Als erstes PGA-zertifiziertes Zentrum dieser Art bietet die Kölner Golf Klinik in modern ausgestatteten Behandlungs-, Trainings- und Therapieräumen die bestmögliche medizinische und therapeutische Betreuung – und das nicht nur für Golferinnen und Golfer. Unter der ärztlichen Leitung von Chefarzt Dr. med. Biren Desai (Golf-Medical-Diagnostics) erfolgt eine optimale Behandlung golfspezifischer Verletzungen und die schnelle Rehabilitation nach Operationen. Eine begleitende Physio- und Trainingstherapie kann in Kooperation mit PGA Golfprofessionals unmittelbar in den Räumen des Kölner Golfclubs durchgeführt werden. Das hohe Ausbildungsniveau der Ärzte und Therapeuten garantieren dabei die PGA of Germany und das Institut SportMed-Prof Education Europe – das führende Institut für golfspezifische Ausbildung in Biomechanik und Sportphysiotherapie.